



Aktueller Blick auf den Markt:

	Last	Closed				Open	High	Low	Date
	9:51	13.03.25			delta%	delta			
Strom FJ Base	82,65	82,35 EUR/MWh			0,36%	0,30 ➔	83,18	83,30	82,05 14.3.25
Strom FQ Base	73,70	72,04 EUR/MWh			2,30%	1,66 ➤	73,09	73,90	72,50 14.3.25
Strom FM Base	78,98	77,20 EUR/MWh			2,31%	1,78 ➤	77,69	79,25	77,50 14.3.25
Strom DA Base	121,23	121,23 EUR/MWh			0,00%	0,00 ➔	0,00	0,00	0,00 14.3.25
Gas TTF FJ	33,98	33,46 EUR/MWh			1,55%	0,52 ➤	33,82	34,20	33,67 14.3.25
Gas TTF FQ	41,63	40,64 EUR/MWh			2,45%	1,00 ➤	41,00	41,81	41,00 14.3.25
Gas TTF FM	41,60	40,62 EUR/MWh			2,41%	0,98 ➤	40,93	41,91	40,75 14.3.25
Gas TTF DA	41,93	41,85 EUR/MWh			0,18%	0,08 ➔	41,90	42,10	41,15 14.3.25
CO2 EUA Dec	69,77	70,26 EUR/t			-0,70%	-0,49 ➡	70,42	70,80	69,37 14.3.25
Kohle API#2 FJ		103,50 USD/t				➔	0,00	0,00	0,00 14.3.25
Kohle API#2 FM		96,75 USD/t				➔	0,00	0,00	0,00 14.3.25
Brent Oil	70,66	70,15 USD/bbl			0,73%	0,51 ➤	70,16	70,72	70,00 14.3.25
DAX	22,619	22.567 Punkte			0,23%	52 ➔	22,501	22,676	22,465 14.3.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Fundamentale Markteinschätzung

Politische Börsen – sprunghaft und hoch volatil

Die Energiemarkt stabilisieren sich heute Morgen bislang, nachdem es gestern in den letzten beiden Handelsstunden zu einem deutlichen Preisrutsch von 6 Prozent innerhalb von 2 Handelsstunden beim TTF Gas Cal 26 Future an der ICE Endex kam. Hintergrund waren Äußerungen des russischen Präsidenten Putin. Die asiatischen Börsen sind letzte Nacht zum Ende der Handelswoche trotz andauernder Zollsorgen leicht gestiegen.

TTF Gas Cal 26 fällt 6 Prozent innerhalb von 2 Handelsstunden

Die Marktteilnehmer erwarten, dass die Verhandlungen mit Russland möglicherweise den Weg für neue russische Gaslieferungen nach Europa öffnen, was zu sinkenden Gas- und CO2-Preisen führen könnte. Die gestrigen Äußerungen Putins zu einer möglichen Energiekooperation Russlands mit den USA führten zu einem starken Einbruch beim Gaspreis. Der TTF Gas Cal 26 Future (siehe Chart) fiel in den letzten beiden Handelsstunden unter hohem Volumen um 6 Prozent. Es war das höchste stündliche Handelsvolumen an der ICE Endex in der Geschichte des TTF Gas Cal 26 Kontraktes.

Trump und Putin lassen die Märkte im Unklaren

„Wenn sich beispielsweise die USA und Russland auf eine Zusammenarbeit im Energiesektor einigen, könnte eine Gasleitung für Europa gesichert werden“, sagte Putin bei einem Briefing in Moskau, das am Donnerstag vom staatlichen Fernsehsender Rossija 24 übertragen wurde. „Und das wird Europa zugutekommen, da es günstiges russisches Gas erhalten wird.“ Allerdings müsste eine solche Vereinbarung wohl an die Bedingung eines umfassenden und nachhaltigen

Friedens in der Ukraine geknüpft sein, damit die westeuropäischen Gaskunden zurückkehren. Die gestrige Marktreaktion verdeutlichte das mögliche Downside-Potenzial eines solchen Deals, erscheint jedoch verfrüht.

Unterdessen zeigt sich Moskau zurückhaltend positiv gegenüber der von den USA vorgeschlagenen Waffenruhe und stellt Bedingungen, die eine schnelle Einigung erschweren könnten. Trump deutete die Äußerungen Putins zwar als positiv, aber unvollständig. Als Reaktion ließ die Trump-Administration gestern eine 60-tägige Ausnahmegenehmigung für Energiegeschäfte über sanktionierte russische Banken auslaufen. Diese Entscheidung konnte zwar die Energiepreise insgesamt stützen, dürfte jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf die europäischen Gasmärkte haben, könnte aber die Friedensverhandlungen zwischen Putin und Trump zusätzlich belasten.

Laut Chris Weafer, CEO der Beratungsfirma Macro-Advisory, wird der Kreml voraussichtlich erhebliche Preisnachlässe gewähren, um den Zugang zu bestimmten Märkten zurückzugewinnen. Er betonte laut Bloomberg, dass Russland bereits in der Vergangenheit Preisnachlässe genutzt habe, um sich Marktanteile zu sichern oder politische Zugeständnisse zu erzielen, und ein ähnliches Vorgehen gegenüber Deutschland und anderen EU-Staaten zu erwarten sei. Allerdings werde es keine Rückkehr zum früheren Normalzustand geben, da weder in Europa noch in Russland mit Gaslieferungen auf dem Niveau von vor 2022 gerechnet werde. Putins Vorgehen hat aus unserer Sicht aber das Potenzial, die EU politisch zu spalten.

In diesem Bericht:

- Markteinschätzung S. 1-2
- Rückblick letzter Handelstag S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base ➔
- TTF Gas Frontjahr ➔
- EUA-Dez. Kontrakt ➔
- API#2 Kohle Frontjahr ➡
- Brent Crude Frontmonat ➔

Analysteteam

- Stefan Küster
- Tobias Waniek
- Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite..

Länder im Osten Europas, wie Ungarn oder die Slowakei, befürworten schon länger russische Gasimporte und stellen sich gegen eine weitere Unterstützung der Ukraine. Ähnliche pro-russische Tendenzen gibt es auch bei rechten Parteien im Rest Europas. Ihnen liefert Putin mit der Aussicht auf günstiges Gas eine Steilvorlage, während er mit seinen Bedingungen für eine Waffenruhe auf Zeit spielt. Für die Energiemarkte bleibt dies ein sehr un durchsichtiges Umfeld.

Volatilität so hoch wie im Oktober 2022

Immer mehr Hedgefonds sind an der ICE Endex tätig. Informationen zu Folge mittlerweile über 400 Investmentfonds, die den Markt bewegen und die Volatilität erhöhen. Unter normalen Marktbedingungen führt eine erhöhte Handelsaktivität zu zusätzlicher Liquidität. In Krisenzeiten kann dieser Vorteil jedoch schnell zum Nachteil werden. Ähnliche Entwicklungen ereignen sich beispielsweise auch am Anleihemarkt. Dort warnten EZB-Forscher: „Die Präsenz von Hedgefonds kann für die Marktstabilität ein zweischneidiges Schwert sein.“ Während diese Investoren in ruhigen Phasen die Liquidität und Effizienz der Märkte fördern, können sie in turbulenten Zeiten Kursschwankungen und Marktschocks verstärken. Diese Aussagen lassen sich 1 zu 1 auch auf den europäischen Gas- und EUA-Markt übertragen. Vermutlich dürfte es nicht lange dauern und die Spekulanten aus Übersee finden auch Gefallen an der EEX und dem deutschen Strompreis. Diese Entwicklungen sind besorgniserregend und gehen weiter in die falsche Richtung, denn sie erschweren auch den Vertrieb von Strom und Gas von Energieversorgungsunternehmen in Deutschland. Risikoauflagen müssen erhöht werden, denn Preissprünge sind in diesem Marktumfeld jederzeit in beide Richtungen möglich. Das wiederum verteuert den Energiepreis für die Industrie zusätzlich, die sowieso schon unter den hohen Großhandelspreisen im internationalen Wettbewerb leidet. Die insgesamt hohen Preise sind das eine, aber die in den letzten Wochen wieder massiv gestiegene Volatilität kommt nun zusätzlich noch hinzu. Die Volatilität des TTF Gas Cal 26 Futures an der ICE Endex, gemessen an der

Average True Range (ATR), ist seit Anfang des Jahres wieder auf ein Niveau gestiegen, welches wir zuletzt im Oktober 2022 im Jahr der Energiekrise beobachtet haben.

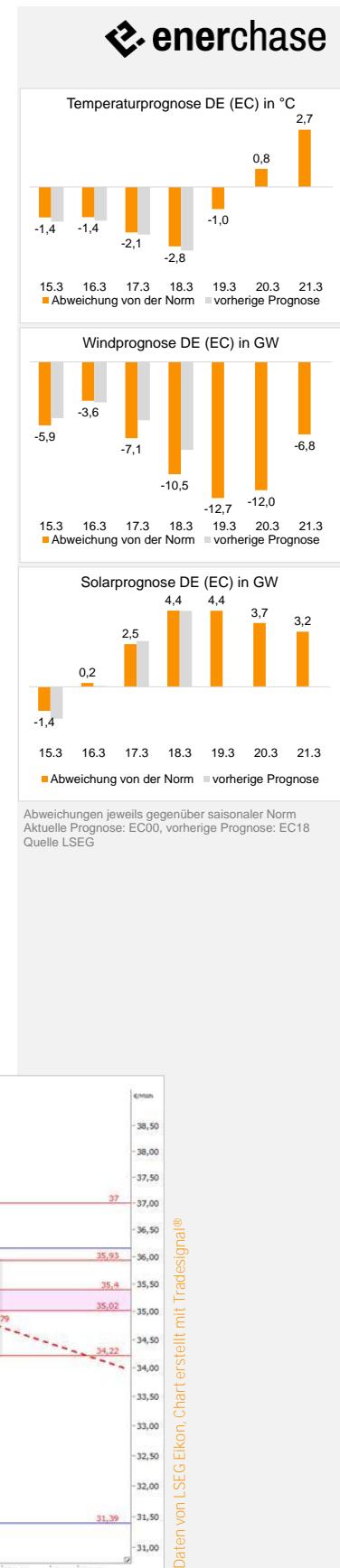
Norwegische Gasflüsse und Wetterprognosen

Die norwegischen Gaslieferungen bleiben weiterhin reduziert, da Wartungsarbeiten am Åsgard-Feld zu einer täglichen Kürzung um sechs Millionen Kubikmeter führen. Obwohl die Behebung des Problems für morgen angekündigt ist, wurde dieser Zeitrahmen bereits mehrfach verschoben, was Unsicherheiten im Markt schafft. Zudem steht in der kommenden Woche eine weitere Wartung am Visund-Feld an, die vom 18. bis 20. März andauern soll und täglich neun Millionen Kubikmeter Gas betrifft. Ursprünglich war diese Maßnahme nur bis zum 19. März geplant.

Die aktuellen Temperaturprognosen zeigen eine leicht bullische Tendenz, da für den Zeitraum vom 17. bis 19. März eine Abkühlung sowohl in Deutschland als auch im Nordwesten Europas erwartet wird. Gleichzeitig wird in diesem Zeitfenster ein nochmals geringerer Windstrom-Output prognostiziert, während die Solarstromerzeugung unverändert bleibt. Für den Zeitraum vom 22. bis 26. März wurden hingegen leicht höhere PV-Erträge in den Prognosen berücksichtigt.

Fazit

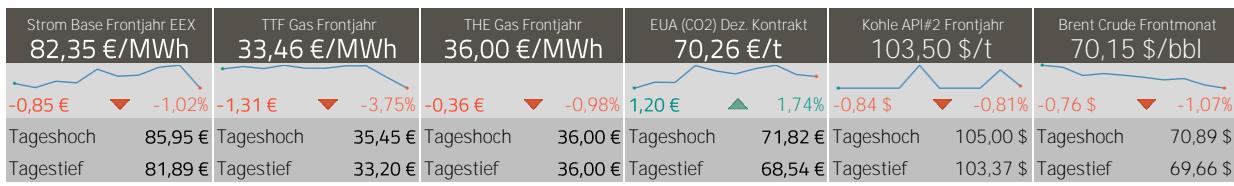
Wir erleben derzeit eine hoch politische Phase an den Börsen, die die Marktteilnehmer in einem hohen Maße verunsichert. Jederzeit können Aussagen von Trump oder Putin die Märkte stark bewegen. Wir können uns vorstellen, dass der Energiemarkt heute erkennt, dass die gestrige Marktbewegung verfrüht und übertrieben war und es heute mit steigenden Kursen zum Wochenausklag kommt. Das fundamentale Umfeld mit kühleren Wetterprognosen und Wartungen in Norwegen zeigt sich zudem leicht bullish. Oder aber es kommt am Nachmittag zu neuen bearischen Wortmeldungen, denn die Gespräche zwischen Putin und dem US-Unterhändler Witkoff endeten gestern Abend vorerst ohne eine anschließende Erklärung. Witkoff hat Moskau bereits wieder verlassen. Es dürfte auch heute volatile bleiben!



Putin-Auferung lässt Gaspreis deutlich sinken



Marktbewegungen des Vortages



Kurse vom 13.03.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 13.03.2025

Erneuter Einbruch am Gasmarkt nach Putin-Äußerung

Gestern zeigte sich der Energiemarkt von der schwächeren Seite. Das Strom Frontjahr Base verbilligte sich um 1,0 Prozent und schloss bei 82,35 Euro/MWh. Der Strom Frontmonat Base blieb nahezu unverändert und beendete den Handelstag bei 77,20 Euro/MWh. Noch deutlicher rückläufig war das TTF Gas Frontjahr, das mit einem Minus von 3,8 Prozent auf 33,46 Euro/MWh fiel. Auch der TTF Gas Frontmonat verzeichnete mit einem Rückgang um 2,9 Prozent auf 40,62 Euro/MWh eine spürbare Abwärtsbewegung.

Am Spotmarkt gaben die Preise ebenfalls nach. Der Strom Day-Ahead Base verlor 3,1 Prozent und schloss bei 121,23 Euro/MWh. Der TTF Gas Day-Ahead fiel um 1,7 Prozent und notierte zum Handelsschluss bei 41,48 Euro/MWh.

Bei den CO2-Zertifikaten hingegen ging es in die andere Richtung. Der EUA Dezember 25-Kontrakt legte um 1,7 Prozent zu und beendete den Tag bei 70,26 Euro/t CO2.

Auch die Kohlepreise gerieten unter Druck. Das Kohle API#2 Frontjahr fiel um 1,0 Prozent und stand zum Schluss bei 103,50 US-Dollar/t. Der Ölmarkt zeigte sich ebenfalls schwächer, wobei der Brent Öl Frontmonat um 1,5 Prozent nachgab und bei 69,83 US-Dollar/bbl aus dem Handel ging.

Putin zu möglichem US-Russland-Deal

Laut Bloomberg hat der russische Präsident Wladimir Putin eine mögliche Energiekooperation zwischen Moskau und Washington in Aussicht gestellt. Dies könnte zu einer Wiederaufnahme russischer Gaslieferungen nach Europa führen, die seit dem Ukraine-Krieg stark reduziert wurden. Allerdings bleibt die Rückkehr russischen Pipelinegases ungewiss, da die EU bis 2027 russische Energieimporte auslaufen lassen will. Zudem wäre ein Friedensabkommen in der Ukraine eine zentrale Voraussetzung für eine solche Kooperation. Die EU verzögert derzeit die Veröffentlichung ihrer Strategie zur vollständigen Abkehr von russischem Gas.

USA erwägen Kooperation mit Gazprom trotz Sanktionen

Laut Bloomberg prüfen US-Vertreter Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem russischen Energiekonzern Gazprom, möglicherweise als Teil eines Friedensabkommens in der Ukraine. Erste Gespräche deuten auf mögliche Energieprojekte in Europa und Asien hin, um Russlands Abhängigkeit von China und Iran zu verringern.

US-Präsident Donald Trump zeigte sich offen für eine solche Kooperation, obwohl er während seiner ersten Amtszeit Europas Abhängigkeit von russischem Gas kritisierte. Die europäischen Gaspreise sanken nach ersten Spekulationen über eine Wiederaufnahme der Lieferungen.

Gazprom hofft auf US-Unterstützung zur Wiederaufnahme der Nord Stream-Pipelines, doch Deutschland bleibt skeptisch. Parallel kaufen europäische Länder weiterhin russisches Flüssigerdgas, vor allem von Novatek. Ein mögliches Abkommen zwischen den USA und Gazprom könnte bestehende Sanktionen lockern, jedoch bleibt unklar, ob sich die EU auf eine solche Wende einlassen würde.

Steag unterstützt Marktrückkehr von Reservekraftwerken

Laut einem Bericht von Montel begrüßt der Energieversorger Steag die politischen Pläne, Reservekraftwerke wieder am Strommarkt zu beteiligen. Laut Steag-Vorstand Andreas Reichel könnten dadurch Preisspitzen gedämpft und Netzentgelte gesenkt werden.

Deutschland verfügt derzeit über rund 9 Gigawatt Netzreserve und 1,4 Gigawatt Kapazitätsreserve. Steag hält etwa 3 Gigawatt an Steinkohlekraftwerken in der Reserve, die wegen mangelnder Rentabilität aus dem Markt gedrängt wurden. Eine Teilnahme am Markt könnte diese Kraftwerke wieder wirtschaftlich tragfähig machen.

Allerdings sehen Analysten in der Maßnahme nur begrenzten Einfluss auf die Strompreise und befürchten negative Auswirkungen auf Investitionen in neue Kraftwerke. Die Politik plant langfristig den Ausbau von 20 Gigawatt an Gaskraftwerken als Ersatz für Kohlekraftwerke.

EDF verkürzt Wartungsarbeiten an französischen Kernkraftwerken

Laut einem Bericht von Montel hat der französische Energieversorger EDF die Wartungsarbeiten an den Kernkraftwerken Flamanville 1 (1,3 Gigawatt) und Dampierre 2 (890 Megawatt) verkürzt.

Die Abschaltung von Flamanville 1, die seit dem 6. Dezember für Brennstoffwechsel und Wartung lief, wurde um sieben Tage verkürzt und soll nun am 10. April enden. Die Wartung von Dampierre 2 wurde um vier Tage reduziert, sodass die Anlage bereits am Sonntag wieder ans Netz gehen soll.

Strom

Spotmarkt		Base	Peak
Day-Ahead-Auktion			
Kurs (pro MWh)	121,23 €	125,57 €	
Spotpreise mit Lieferung am:	14.03.2025		

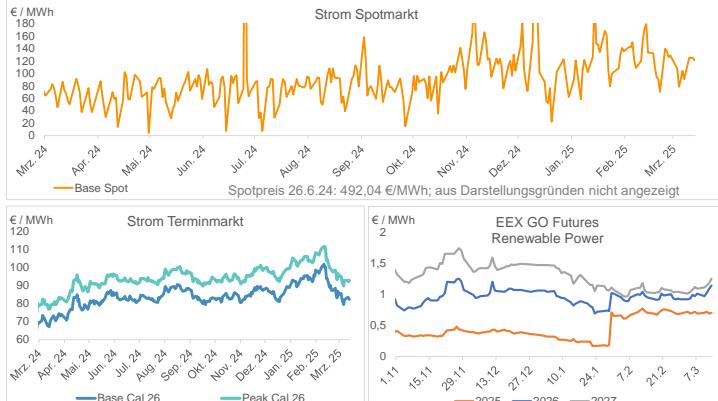
Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	77,20 €	72,04 €	82,35 €	74,50 €	71,10 €
Settlementpreis	78,76 €	73,90 €	83,55 €	75,08 €	70,49 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	61,0 €	93,0 €	85,3 €	82,5 €	
Settlementpreis	90,8 €	62,6 €	92,8 €	85,9 €	81,3 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,70 €	1,14 €	1,25 €
Hydro Power	0,71 €	1,16 €	1,26 €
Solar Power	0,72 €	1,17 €	1,30 €
Wind Power	0,71 €	1,16 €	1,28 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsangabe in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

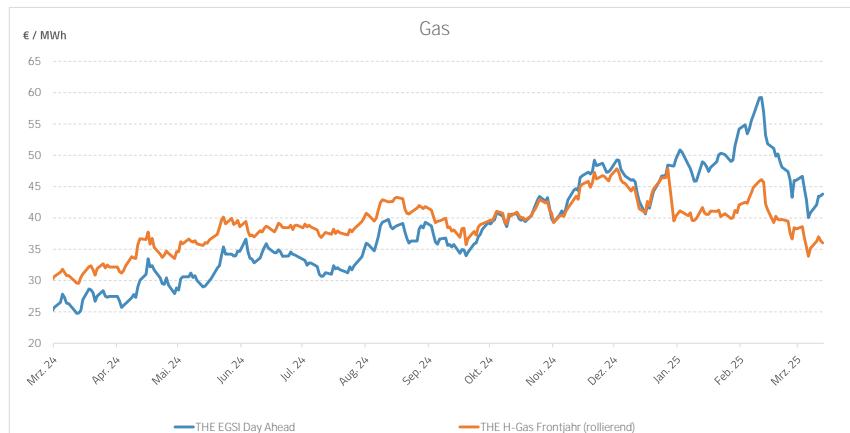


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	36,00 €	30,42 €	27,50 €

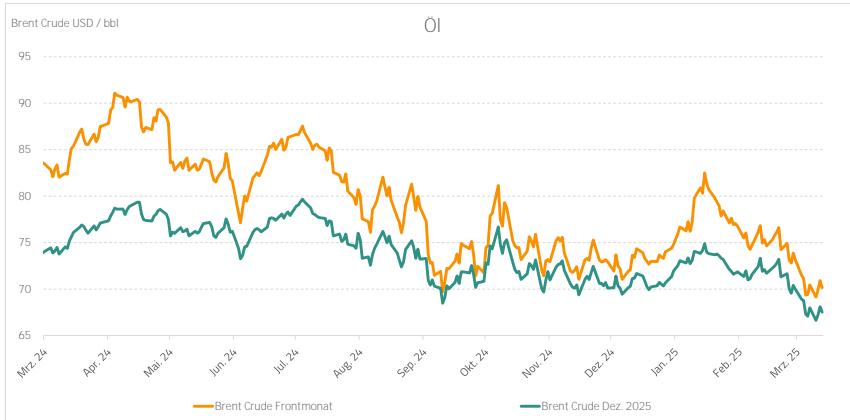
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	33,46 €	28,60 €	26,15 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	43,82 €	42,49 €



Öl

Brent Crude Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	70,15 \$	67,51 \$	66,31 \$



Kohle

API#2 Terminmarkt	2026	2027
-------------------	------	------

Letzter Kurs (pro Tonne)	103,37 \$	101,77 \$
--------------------------	-----------	-----------

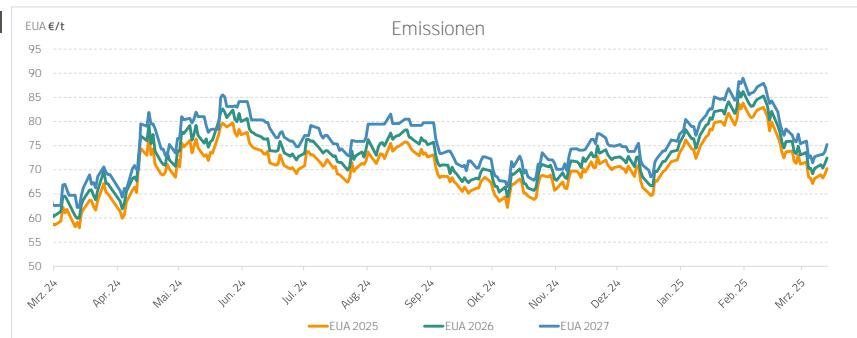
Settlementpreise von der ICE Endex



Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
-------------------	------	------	------

Letzter Kurs (pro Tonne)	70,26 €	72,43 €	75,23 €
--------------------------	---------	---------	---------



Wechselkurse

USD/EUR	GBP/EUR
---------	---------

Letztes Fixing

\$1,0852

£0.8377



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (Im Folgenden "enerchase"), Sitz Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datengröße: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG konnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsausschaltung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungshelfer beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiteten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bzw. aufgrund von DoS-Angriffen, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt. Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.